

**HIRSLANDEN BERN**  
KLINIK BEAU-SITE  
KLINIK PERMANENCE  
SALEM-SPITAL

**HIRSLANDEN** 

**#2 | 2022**

**AM**

# **PULS**

**DER MEDIZIN**



**CHIRURGIEKUNST  
AM BRUSTKORB VON  
JUNG BIS ALT**

**TATEN STATT WORTE:  
WIR STEHEN FÜR  
UNSERE UMWELT EIN**

**«JA, SPITZEN-  
SPORTLER HABEN  
PRIVILEGIEN.»**



Dr. Daniel Lüscher  
Direktor Hirslanden Bern

Liebe Leserin, lieber Leser

Herzlich willkommen im neuen «Am Puls der Medizin»! Wie Sie bestimmt auf den ersten Blick gesehen haben, hat sich seit der letzten Ausgabe einiges getan: Unser Berner Hirslanden-Magazin erscheint in neuem Glanz und kreativem Design. Auch inhaltlich werden wir Sie zukünftig überraschen. Weniger medizinischer Fachjargon, dafür umso mehr spürbare Erlebniswelt aus unseren drei Kliniken Beau-Site, Permanence und dem Salem-Spital. Gemeinsam besuchen wir eine Vielzahl unserer Fachbereiche, stellen Ihnen unsere Belegärztinnen und Belegärzte näher vor, sprechen mit unseren Mitarbeitenden über ihren täglichen Einsatz in unseren Kliniken und lüften Geheimnisse über Themen, die uns bei Hirslanden Bern bewegen. Als Hirslanden-Familie – mit Ihnen an unserer Seite.

Mit dieser neuen Ausgabe unterstreichen wir sogleich den Start in eine neue Ära bei Hirslanden Bern. Seit dem 1. April 2022 sind unsere drei Berner Hirslanden-Kliniken organisatorisch unter einem Dach mit einer einheitlichen Direktion vereint. Brüderlich und schwesterlich ergänzen sie ihr Können, helfen sich gegenseitig aus und bündeln ihre Stärken für bestmögliche Erfolge zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten. Als Familie eben. Lernen Sie uns besser kennen und erfahren Sie, wofür Hirslanden Bern alles steht. In dieser Ausgabe besuchen wir unsere Spezialisten der Thoraxchirurgie, lernen Neues über Nuklearmedizin und staunen über das ärztliche Engagement in der Spitzensportmedizin. Wir stellen Ihnen einen Mitarbeiter vor, von dessen zentraler Tätigkeit Sie bislang wohl nichts wussten, und sprechen ein wichtiges Projekt bei Hirslanden Bern an, das uns sehr am Herzen liegt.

Wir wünschen Ihnen viel Spass mit der neuen Lektüre!

*D. Lüscher*

Dr. Daniel Lüscher  
Direktor Hirslanden Bern

# INHALT

- 4 HIRSLANDEN BERN NEU UNTER EINER HAND
- 6 CHIRURGIEKUNST AM BRUSTKORB VON JUNG BIS ALT
- 8 «JA, SPITZENSPORTLER HABEN PRIVILEGIEN.»
- 10 WILLKOMMEN IN DER HOCHPRÄZISEN NUKLEARMEDIZIN
- 12 «EINEN JOB IM BÜRO KANN ICH MIR NICHT VORSTELLEN.»
- 13 MEHR KLARHEIT DANK GENETISCHER MEDIZIN
- 14 TATEN STATT WORTE: WIR STEHEN FÜR UNSERE UMWELT EIN
- 16 VORTRAGSPROGRAMM

**BLEIBEN SIE UNS TREU**  
MÖCHTEN SIE AUCH  
IN ZUKUNFT ÜBER MEDIZINISCHE  
THEMEN INFORMIERT SEIN?

Abonnieren Sie unser Magazin unter  
**0848 333 999** oder  
**bern.marketing@hirslanden.ch** und geben Sie  
uns folgende Informationen an: Name,  
Vorname, Adresse, und vermerken Sie, ob Sie  
die Ausgabe gerne gedruckt oder per E-Mail  
erhalten möchten.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse  
und hoffen, Sie auch künftig zu  
unserer Leserschaft zählen  
zu dürfen!

**IMPRESSUM**

AM PULS DER MEDIZIN ist eine Publikation der Hirslanden Bern AG und erscheint zweimal jährlich. Die Verantwortung für den Inhalt der Artikel liegt bei den jeweiligen Autoren. Nachdruck, Vervielfältigung und Reproduktion des Inhalts (ganz oder teilweise) sind nur mit Quellenangaben und schriftlicher Erlaubnis von Hirslanden Bern gestattet. In allen Beiträgen sind sowohl weibliche als auch männliche Personen gemeint.

**Auflage:** 23'500 Exemplare  
**Redaktion:** Unternehmenskommunikation Hirslanden Bern  
**Gestaltung:** go slow GmbH, Bern  
**Fotografie:** Jan Hellman Photography, Bern  
**Druck:** Kromer Print AG, Lenzburg

# NEWS



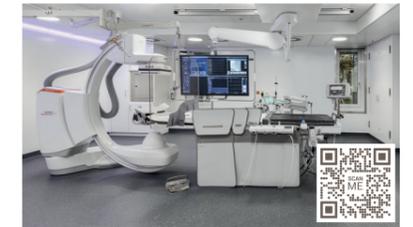
**NEUE ORGANISATION FÜR HIRSLANDEN BERN**

Seit dem 1. April 2022 werden die Klinik Beau-Site, die Klinik Permanence und das Salem-Spital unter einer Hand geführt: mit Dr. Daniel Lüscher als Direktor an der Spitze und seinen beiden stellvertretenden Co-Direktorinnen im Jobsharing, Dr. med. Julia Beel und Claudine Jungo.



**FLOORBALL KÖNIZ UND DIE KLINIK PERMANENCE FÜHREN PARTNERSCHAFT WEITER**

Die seit 2018 erfolgreiche Partnerschaft mit dem Status Goldpartner wird um ein weiteres Jahr bis und mit Saison 2022/23 verlängert. Die Klinik Permanence unterstützt den Unihockey-Verein als Preferred Partner sowohl bei Notfällen an Matches als auch bei Trainings.



**HERZZENTRUM BERN AN DER KLINIK BEAU-SITE**

Die Hirslanden Klinik Beau-Site und deren Herzzentrum Bern lancierte im Sommer 2022 eine Herzkampagne. Die enge Zusammenarbeit und der interdisziplinäre Austausch aller Herzspezialisten mit über 20 Jahren Erfahrung fördern die hohe Qualität der Behandlung. Das ambulante HerzReha-Angebot unterstützt die Patientinnen und Patienten dabei, den Weg zurück in den Alltag zu finden. Dank der eingespielten Zusammenarbeit des interdisziplinären Teams aus Spezialisten mit dem modernen Ansatz wird die Behandlung bestmöglich optimiert.



**NEUERÖFFNUNG BERNER HANDZENTRUM**

Am 1. November 2021 eröffnete das Berner Handzentrum am Salem-Spital. Damit wird das Berner Angebot für Handchirurgie und Chirurgie der peripheren Nerven erweitert und ergänzt. Verletzungen und Erkrankungen werden diagnostisch abgeklärt und operativ oder konservativ behandelt.

**HIRSLANDEN BERN BEGRÜSST FOLGENDE NEU AKKREDITIERTEN ÄRTZINNEN UND ÄRZTE**

**KLINIK BEAU-SITE**

**Prof. Dr. med. Gregor Kocher**  
Facharzt für Thoraxchirurgie  
**Dr. med. Stephan Mildner**  
Facharzt für Gefässchirurgie  
**PD Dr. med. Sergio Sesia**  
Facharzt für Kinderchirurgie  
**Prof. Dr. med. Markus Schwerzmann**  
Facharzt für Kardiologie

**SALEM-SPITAL**

**PD Dr. med. Joana Berger**  
Fachärztin für Anästhesie  
**Dr. med. Remy Flückiger**  
Facharzt für Orthopädie  
**Dr. med. Stefanie Häslar**  
Fachärztin für Innere Medizin  
**Dr. med. Barbara Kleer**  
Fachärztin für Orthopädie  
**Prof. Dr. Dr. med. Frank Klenke**  
Facharzt für Orthopädie  
**Dr. med. Christoph Kurze**  
Facharzt für Orthopädie

**Dr. med. Benjamin Lyttwin**  
Facharzt für Urologie  
**Dr. med. Stephan Mildner**  
Facharzt für Gefässchirurgie  
**Dr. med. Harun Njago**  
Facharzt für Neurologie  
**Dr. med. Natalie Schüpbach**  
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe  
**Dr. med. Johannes Weihs**  
Facharzt für Orthopädie  
**Dr. med. Stephan Zimmerer**  
Facharzt für Neurochirurgie

# HIRSLANDEN BERN NEU UNTER EINER HAND

AM 1. APRIL 2022 SIND DIE KLINIK BEAU-SITE, DIE KLINIK PERMANENCE UND DAS SALEM-SPITAL NOCH NÄHER ZUSAMMENERÜCKT: ZU HIRSLANDEN BERN. UNTER DER LEITUNG VON DR. DANIEL LÜSCHER MIT DEN STELLVERTRETENDEN CO-DIREKTORINNEN DR. MED. JULIA BEEL UND CLAUDINE JUNGO FÖRDERT DIE EINHEITLICHE ORGANISATION EINE ENGE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN KLINIKEN SOWIE EINE KLARE STÄRKUNG UND POSITIONIERUNG AUF DEM PLATZ BERN. WIR HABEN MIT DEN DREIEN GESPROCHEN.

**Dr. Daniel Lüscher:** Sie führen gleichzeitig drei Kliniken unter Ihrer Hand. Erzählen Sie, wie darf man sich Ihren Arbeitsalltag vorstellen – der Tag hat ja bekanntlich nur 24 Stunden und Sie können sich wohl kaum in drei Stücke teilen?

**Dr. Lüscher:** Die Führung unserer drei Berner Hirslanden-Kliniken ist nur durch die gute und enge Teamarbeit mit meinen beiden Stellvertreterinnen möglich. Vertrauen und Unterstützung sind zentral. Auch unser Managementteam spielt dabei eine grosse Rolle, das in den einzelnen Kliniken vor Ort als Entscheidungsträger die Verantwortlichkeiten sicherstellt. Und richtig, wir können uns nicht dreiteilen, weshalb wir mit der klassischen Methode eines Stundenplans arbeiten, um unsere Präsenz in den Kliniken gleichberechtigt einhalten zu können. So oder so: Unsere Türen sind immer geöffnet, für alle drei Kliniken und alle Mitarbeitenden.

**«ZUSAMMEN SIND  
WIR DER PERFEKTE  
DIREKTOR!»**

**Dr. Daniel Lüscher, Direktor Hirslanden Bern**

**Welche Vorteile bringt die neue Organisation für die Berner Hirslanden-Kliniken?**

**Dr. Lüscher/Dr. med. Beel/Jungo:** In der Vergangenheit wurden die drei Kliniken als eigenständige Unterneh-

men mit eigener Direktion geführt. Man könnte sagen, sie waren teils Konkurrenten, wenngleich sie alle der Hirslanden Bern AG angehören. Die einheitliche Führung ermöglicht viele Chancen, wie wir es bereits mit der Klinik Beau-Site und dem Salem-Spital seit 2020 erleben: Synergien werden genutzt, Doppelspurigkeiten vermieden und es gibt bessere Absprachen, klare Kommunikationswege und einheitliche Informationen für alle drei Kliniken. Nicht zuletzt ermöglicht es, die einzelnen Kliniken besser für ihre individuellen Leistungsangebote zu positionieren und voneinander zu profitieren, um den stetigen regulatorischen Herausforderungen im Gesundheitswesen Rechnung zu tragen. Am Ende sind wir alle eins: eine Hirslanden-Familie – jeder mit seinem eigenen Charakter.

**Dr. med. Julia Beel/Claudine Jungo:** Bis vor Kurzem waren Sie die Co-Direktorinnen der Klinik Permanence. Seit April 2022 sind Sie die Stellvertretung von Dr. Daniel Lüscher. Was sind Ihre neuen Aufgaben?

**Dr. med. Beel/Jungo:** Unser Klinikalltag ist praktisch gleich geblieben. Wir teilen uns unsere Funktion nach wie vor im Jobsharing mit jeweils 60% Arbeitspensum auf und fokussieren einzelne Geschäfte und strategische Projekte wie unter anderem die Digitalisierung des Klinikalltags, diverse Kooperationen und die Einführung neuer medizinischer Zentren in unseren Kliniken – jetzt einfach für drei statt nur eine Klinik. Da wir die Klinik Beau-Site und das Salem-Spital Ende 2019 bereits fünf Monate lang ad interim geleitet haben, kennen wir die Kliniken und Herausforderungen sehr gut und identifizieren uns mit den Häusern. Zudem sehen wir unsere Aufgabe darin, unserem Direktor und Leiter Medizinisches System MES den Rücken freizuhalten und Hilfestellung für Entscheidungen zu leisten.

**Sie drei sind seit März 2020 ein eingespieltes Trio. Wie würden Sie Ihre Zusammenarbeit beschreiben und was schätzen Sie aneinander besonders?**

**Dr. Lüscher:** Wir sind einfach ein cooles Team (lacht)!

Nein, im Ernst: Wir drei verstanden uns von Anfang an super und ergänzen uns perfekt mit unseren individuellen, fachlichen aber auch menschlichen Expertisen. Das ist nicht selbstverständlich. Man könnte auch sagen: Alle drei zusammen sind wir der perfekte Direktor!

**Jungo:** Unsere Zusammenarbeit ist sehr freundschaftlich und zeichnet sich vor allem durch grosses Vertrauen ineinander aus. Ich schätze vor allem, dass ich auch von den beiden lernen und mich weiterentwickeln kann, zum Beispiel von Dani und seinem grossen Wissen über die Spitalbranche sowie seiner Führungserfahrung und von Julia mit ihrem medizinischen Hintergrund. So macht die Arbeit im Team grossen Spass.

**Dr. med. Beel:** Das kann ich nur bestätigen! Und nicht zu vergessen, dass Claudine in unserer Runde praktisch jeden Mitarbeitenden bei Hirslanden kennt und somit ein unschätzbare Teil der Hirslanden-Familie ist. Last, but not least, dass Dani als unser Direktor die nötige Coolness und Ruhe in den oft hektischen Klinikalltag bringt, was schon sehr oft extrem wertvoll war.



Ein eingespieltes Trio an der Spitze von Hirslanden Bern: Direktor Dr. Daniel Lüscher (m.) und seine beiden Co-Direktorinnen Dr. med. Julia Beel (l.) und Claudine Jungo (r.).



# CHIRURGIEKUNST AM BRUSTKORB VON JUNG BIS ALT

PUBLIKUMS-  
VORTRAG  
S. 16

**DER BRUSTKORB, ODER AUCH THORAX GENANNT, IST UNSER ALLER MENSCHLICHER SCHUTZSCHILD. SO STARK ER NACH AUSSEN WIRKEN MAG, SO ZERBRECHLICH IST ER IN SEINER EINZIGARTIGEN ANATOMIE. LESEN SIE MEHR ÜBER ANGEBORENE DEFORMATIONEN, ERKRANKUNGS- UND VERLETZUNGSMÖGLICHKEITEN, ABER AUCH ÜBER DEREN BEHANDLUNGSMETHODEN AN DER KLINIK BEAU-SITE DURCH UNSERE EXPERTEN PROF. DR. MED. GREGOR KOCHER, DR. MED. ROBERT STEIN UND PD DR. MED. BEATRIX HOKSCH.**

Wussten Sie, dass der Lungenkrebs von allen Krebsarten die meisten Todesopfer fordert und er die zweithäufigste Krebsart überhaupt ist? Allein 120 Fälle davon wurden im Jahr 2021 in der thoraxchirurgischen Abteilung der Hirslanden Klinik Beau-Site behandelt. Doch was genau umfasst die Thoraxchirurgie nebst der chirurgischen Behandlung von Lungenkrebs eigentlich noch alles? Die Antwort dazu ist im Grunde simpel, wenngleich die chirurgischen Eingriffe so vielfältig wie ein Kunstgemälde sind:

Die Thoraxchirurgie befasst sich mit Erkrankungen und Verletzungen der Brustwand – zu der die Brustwirbel, die Rippen und das Brustbein gehören – sowie aller Organe im Inneren des Brustraums mit Ausnahme des Herzens und der Hauptschlagader (med.: Aorta). So gehören beispielsweise Rippenbrüche ebenso dazu wie die chirurgische Entfernung eines Lungenanteils wegen Lungenkrebs. Kurz und knapp: Die Thoraxchirurgie behandelt vom Kehlkopf bis zum Zwerchfell alles Mögliche: Knochen, Organe, Luftwege, Muskeln, Nerven und Gefässe.

Zu den häufigsten Erkrankungen zählen insbesondere der Lungenkrebs (Altersdurchschnitt 70 Jahre), Flüssigkeitsansammlungen zwischen Lunge und Brustwand (med.: Pleuraerguss) sowie Luftansammlungen zwischen Lunge und Brustkorb (auch Lungenkollaps genannt oder med.: Pneumothorax). An dieser Stelle sei insbesondere auf das erhöhte Erkrankungsrisiko für Raucherinnen und Raucher hingewiesen.

Weitere Erkrankungen sind angeborene Brustwanddeformationen wie die Trichterbrust (Vorwölbung des Brustbeins nach innen mit Einengung von Herz und Lunge) und die Kielbrust (Vorwölbung des Brustbeins nach aussen), die bestenfalls zwischen dem 14. und 20. Lebensjahr behandelt werden.

Auch Gefühls- und Durchblutungsstörungen in Schultern und Armen, die durch die Kompression von Nerven, Arterien oder grossen Venen im Hals- und Brustbeinbereich auftreten (med. Thoracic-outlet-Syndrom), können durch die Entfernung der obersten Rippe behandelt werden. Weiter können übermässiges Schwitzen an Händen, Achselhöhlen und Gesicht (Hyperhidrose) bzw. das unkontrollierte Erröten im Gesicht (Erythrophobie) durch Nervenstörungen hervorgerufen und mittels eines minimalinvasiven Eingriffs, der sog. «Sympathektomie», behandelt werden. Nicht zuletzt sind Tumorerkrankungen in sämtlichen Organen zentraler Bestandteil der Thoraxchirurgie.

Operative Eingriffe im Bereich des Brustkorbs gehören damit in die Hände erfahrener Spezialisten und somit – mit Ausnahme der Lungentransplantation – zum Leistungsangebot der Klinik Beau-Site. Sie werden, wenn immer möglich, mit minimalinvasiven Operationsverfahren, vermehrt auch mit dem Einsatz hochpräziser Technik des Da-Vinci-Roboters durchgeführt. Nebst der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus der Pneumologie, Onkologie, Radio-Onkologie, Anästhesie und Physiotherapie sind unsere Fachspezialisten aus der Thoraxchirurgie im wöchentlichen Tumorboard der Klinik Beau-Site vertreten, bei dem «die beste Behandlung für den Patienten und sein jeweiliges Krankheitsbild» besprochen wird, so Prof. Dr. med. Kocher.

## «IM TUMORBOARD LEGEN WIR DIE BESTMÖGLICHE BEHANDLUNG FÜR DEN PATIENTEN FEST, NICHT NUR FÜR DEN TUMOR.»

Prof. Dr. med. Gregor Jan Kocher

Bei Hirslanden Bern setzen wir uns stark für die Aus- und Weiterbildung des ärztlichen Nachwuchses ein. So bietet die Klinik Beau-Site als anerkannte Weiterbildungsstätte der Kategorie B für das Fach Thoraxchirurgie jährlich 1-2 Assistenzarztstellen für ein Jahr an. Mit der Teamverstärkung durch Prof. Kocher im April 2022 und dem erklärten Ziel, auch zunehmend in der Forschung aktiv zu werden, konnte nun die Qualifizierung für die Kategorie A mit einer anrechenbaren Ausbildungszeit für 2,5 Jahre beantragt werden. Ganz nach dem Motto und zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten: «Wissen teilen heisst Wissen multiplizieren.»

Thoraxchirurgische Eingriffe sind laut Prof. Dr. Gregor Jan Kocher sehr vielfältig: Von Erkrankungen, Verletzungen und Deformationen der Brustwand bis hin zu Organerkrankungen im Inneren des Brustraums gehört alles dazu.



KLINIK BEAU-SITE Haus von Rodt | Schänzlihalde 1 | 3013 Bern  
T +41 31 335 78 01 | thorax@hin.ch



**PROF. DR. MED. GREGOR JAN KOCHER**  
FACHARZT FÜR THORAXCHIRURGIE  
gregor.kocher@hirslanden.ch



**DR. MED. ROBERT STEIN**  
FACHARZT FÜR THORAXCHIRURGIE



**PD DR. MED. BEATRIX HOKSCH**  
FACHÄRZTIN FÜR THORAXCHIRURGIE

# «JA, SPITZENSPORTLER HABEN PRIVILEGIEN.»

**WIR SEHEN SIE IN STADIEN, IM FERNSEHEN UND AN NATIONALEN WIE INTERNATIONALEN WETTKÄMPFEN: DIE SPITZENSPORTLERINNEN UND -SPORTLER UNSERES LANDES. WÄHREND SIE MIT IHREN KÖRPERN HÖCHSTLEISTUNGEN VOLLBRINGEN, STEHT HINTER IHNEN EIN GANZES TEAM AN UNTERSTÜTZENDEN SPEZIALISTEN. SO AUCH DIE ÄRZTLICHE BETREUUNG. WIR WOLLTEN WISSEN, WAS DIE SPORTMEDIZIN BESONDERS MACHT UND WO GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE ZWISCHEN FREIZEIT- UND SPITZENSPORTMEDIZIN LIEGEN. DR. MED. JÖRG DÜNKEL, LEITER DER SPORTKLINIK BERN AN DER KLINIK PERMANENCE, HAT UNS AUFGEKLÄRT.**

PUBLIKUMS-  
VORTRAG  
S. 16

Ob im Freizeit- oder Spitzensport, die Verletzungsarten und Behandlungsmöglichkeiten für Patientinnen und Patienten sind identisch. Von den dominierenden Knie-, Muskel- und Sehnenverletzungen im Fussball bis hin zu Sprunggelenks- und Schulterverletzungen in Leichtathletik, Volleyball und Schwingsport: die Verletzungsmöglichkeiten sind vielfältig.

Unser Sportarzt Dr. med. Jörg Dünkel weiss gut um das Körperkapital von Athletinnen und Athleten im Einzel- und im Mannschaftssport. Als Teamarzt des BSC Young Boys und behandelnder Arzt namhafter Sportgrössen sowie zahlreicher Amateursportler liegt seine grösste Motivation darin, seine Patientinnen und Patienten schnellstmöglich wieder in Form zu bringen. Als Experte der Ultraschalldiagnostik ermittelt er in kürzester Zeit tiefgreifende Verletzungen in Muskeln, Bändern, Sehnen und Gelenken und gibt so rasch Antwort auf die zentralen Fragen: Wie umfangreich und schwerwiegend ist die Verletzung, handelt es sich um eine Zerrung oder einen

Riss und welche Behandlungsmethode ist am effizientesten für eine schnelle Genesung? Ist eine Operation vonnöten, zieht er einen auf das entsprechende Gelenk spezialisierten Chirurgen hinzu. Kann die Behandlung konservativ erfolgen, greift Dr. Dünkel oft zur Spritzen-therapie, bei der unter Sicht des Ultraschalls eine regenerative Lösung, u. a. aus Eigenblutplasma, Hyaluron- und Milchsäure, hochpräzise an die Verletzungsstelle gespritzt wird.

Einen Unterschied zwischen Freizeit- und Spitzensportmedizin gibt es dennoch, erklärt Dr. Dünkel: «Spitzensportler haben über den persönlichen Kontakt oder die Überweisung durch unsere Physiokollegen einen schnelleren Zugang zu mir als Sportarzt. Sie erhalten sofort oder spätestens am nächsten Tag einen Termin. Auch stehe ich Spitzensportlern praktisch 24 Stunden am Tag zur Verfügung. Sie haben meine private Handynummer und können mich im Notfall auch nachts erreichen.»

Dieses aussergewöhnliche ärztliche Engagement weiss auch der Fussballschiedsrichter-Halbprofi Alessandro Dudic zu schätzen. Anfang des Jahres 2022 verletzte er sich bei einem Match am rechten Knie. Der Ultraschall zeigte einen Riss am Innenmeniskus. Gemeinsam wurde die bestmögliche Behandlung im Hinblick auf seine weitere Fussballsaison besprochen, denn: Die Aufnahme

als FIFA-Schiedsrichter und somit ein wichtiger Karriereaufstieg stand für Dudic bevor. Die beste Option für eine schnelle Genesung war in diesem Fall eine Operation durch den Kniespezialisten Dr. Thomas Schneider mit anschliessender Physiobehandlung. «Unser Ziel ist es, mittels der richtigen Behandlung zum optimalen Zeitpunkt die Sportkarriere positiv zu beeinflussen, damit die Athleten ihre beruflichen Ziele der Saison erreichen können», so Dr. Dünkel. Die Operation mit Dr. Schneider war ein voller Erfolg. Wenige Wochen nach dem Eingriff erbrachte Dudic bereits wieder Höchstleistungen und qualifizierte sich als neuer FIFA-Schiedsrichter. «Die ehrliche und direkte Meinung von Jörg und Thomas, aber vor allem ihre menschlichen Fähigkeiten, mich mental auf meinem Karriereweg zu unterstützen, schätze ich extrem. Als Spitzensportler hat man gewisse Privilegien, ja. Zum Beispiel, dass ich Jörg und Thomas jederzeit anrufen kann und sie sich Zeit für mich nehmen. Dafür bin ich sehr dankbar», lobt Dudic.

Ob Freizeit- oder Spitzensport: Eine exakte und rasche Diagnose einer Sportverletzung ist das A und O. «Gerade im Amateursport bei regionalen Vereinen ist es leider gang und gäbe, verletzte Sportlerinnen und Sportler für ein bis zwei Wochen pausieren zu lassen und sie nach dieser Auszeit wieder zurückzuholen. Ohne Diagnose – ohne Behandlung. Eine klare und unmittelbare Bild-

gebung mittels Ultraschall wäre aber sehr wichtig, um schwerwiegende Verletzungen mit langfristigen Folgen auszuschliessen. Deshalb sind unsere Türen für alle offen: den Freizeit- und den Spitzensportlern», unterstreicht Dr. Dünkel.



Dr. med. Jörg Dünkel ist begeisterter Sportmediziner und Experte der Ultraschalldiagnostik. Für seine Patientinnen und Patienten aus dem Spitzensport gibt er alles – in Notfällen sogar 24 Stunden pro Tag.

SPORTKLINIK BERN | Bümplizstrasse 83 | 3018 Bern  
T +41 31 994 47 78 | sportklinik.bern@hirslanden.ch



**DR. MED. JÖRG DÜNKEL**  
FACHARZT FÜR ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN,  
SCHWERPUNKT SPORTMEDIZIN



**DR. MED. THOMAS SCHNEIDER**  
FACHARZT FÜR ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE  
UND TRAUMATOLOGIE DES BEWEGUNGS-  
APPARATS, SCHWERPUNKT SPORTMEDIZIN





Am 1. Februar 2022 eröffneten die beiden Nuklearspezialisten Dr. med. Bernd Olaf Vollberg (l.) und Dr. med. Jan Wartenberg (r.) das Institut für Nuklearmedizin am Hirslanden Salem-Spital in Bern.

**Wann wird man für eine nuklearmedizinische Abklärung angemeldet?**

**Dr. Wartenberg/Dr. Vollberg:** Indikationen für eine nuklearmedizinische Untersuchung bestehen viele, beispielsweise bei Krebserkrankungen, bei orthopädischen Fragestellungen oder im Rahmen von neurologischen oder auch kardiologischen Erkrankungen. Aufgrund des technischen Aufwands finden diese jedoch in der Regel erst dann Anwendung, wenn herkömmliche Diagnostikverfahren kein definitives Ergebnis erzielt haben oder wenn es auf eine genaue Feststellung der Krankheitsaktivität ankommt (z. B. bei Krebserkrankungen). Die Anmeldung erfolgt in der Regel unter enger Abstimmung zwischen dem behandelnden Arzt und dem Nuklearmediziner.

**Was fasziniert Sie an Ihrer Arbeit? Warum sind Sie Nuklearmediziner geworden und wie wird man das überhaupt?**

Die tägliche Arbeit mit einem diagnostischen Verfahren, das uns viele und genaue Einblicke in Körper- und Krankheitsprozesse ermöglicht, fasziniert uns sehr. Diese Faszination hatte uns auch dazu motiviert, nach einer 5-jährigen Ausbildung zu Radiologen noch eine weitere Ausbildung zu Nuklearmedizinern anzuschliessen. So kamen mit dem Studium insgesamt mindestens 15-16 Jahre Ausbildungszeit zusammen. Das ist nicht wenig. Doch wir denken, dass sich diese Investition für unser Verständnis von Körper- und Krankheitsprozessen gelohnt hat. Auch das Arbeiten mit unserem tollen Team, der Kontakt mit den Patientinnen und Patienten sowie der regelmässige Austausch mit unseren zuweisenden Kollegen macht uns sehr viel Spass und ist uns sehr wichtig.

# WILLKOMMEN IN DER HOCHPRÄZISEN NUKLEARMEDIZIN

PUBLIKUMS-VORTRAG  
S. 16

**WUSSTEN SIE, DASS AM 1. FEBRUAR 2022 DAS NEUE INSTITUT FÜR NUKLEARMEDIZIN AM SALEM-SPITAL ERÖFFNET WURDE? IM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH MIT UNSEREN ÄRZTLICHEN LEITERN DES NEUEN ZENTRUMS ERFAHREN WIR, WAS GENAU DAS FACHGEBIET UMFASST UND BEI WELCHEN DIAGNOSEN EIN BESUCH IN DER NUKLEARMEDIZIN VERORDNET WIRD.**

**Herr Dr. Wartenberg und Herr Dr. Vollberg, erklären Sie uns kurz, was genau Nuklearmedizin ist.**

**Dr. Wartenberg/Dr. Vollberg:** Die Nuklearmedizin nutzt die Radioaktivität von zerfallenden Atomkernen (lat. nucleus = Kern), um sie für die Diagnostik oder Therapie von Erkrankungen einzusetzen. Heutzutage werden mit

dieser Technik detaillierte Einblicke in diverse Körperfunktionen und Krankheitsprozesse möglich gemacht. Dadurch befindet sich die moderne Nuklearmedizin an einer Schnittstelle zwischen verschiedenen Fachdisziplinen, z. B. der Onkologie, Chirurgie, Orthopädie oder Neurologie.

**Was zeigen nuklearmedizinische Bilder im Gegensatz zu herkömmlichen Bildgebungsverfahren wie z. B. ein CT, MRI, Ultraschall und weitere?**

**Dr. Wartenberg/Dr. Vollberg:** Vielfach wird die nuklearmedizinische Diagnostik als molekulare oder metabolische Bildgebung bezeichnet. Diese Begriffe verweisen auf das Ziel dieses Diagnostikverfahrens: die Molekül- oder Stoffwechselebene (= Metabolismus) der Zellen. Das resultierende Bild entspricht daher nicht einer anatomischen Darstellung des Körperinneren, wie sie mit CT oder MRI hergestellt werden, sondern einer Karte der Zellaktivitäten im Körper. Da sich die zellulären Funktionen im Krankheitsverlauf früher ändern als z. B. die Organform, können mit dieser Technik Krankheitsprozesse oder auch Therapieeffekte frühzeitig erfasst werden. Werden die nuklearmedizinischen Untersuchungen mit einer CT-Untersuchung gekoppelt (sog. PET/CT bzw. SPECT/CT), stehen für die Beurteilung sowohl metabolische als auch anatomische Informationen zur Verfügung. Dies erfordert aufseiten des beurteilenden Arztes natürlich weitreichende Kenntnisse sowohl bezüglich der nuklearmedizinischen als auch der radiologischen Untersuchungsverfahren.

INSTITUT FÜR NUKLEARMEDIZIN SALEM-SPITAL | Schänzlistrasse 39  
3013 Bern | T +41 31 335 73 20 | servicesnuk.bern@hirslanden.ch



**DR. MED. JAN WARTENBERG**  
FACHARZT FÜR NUKLEARMEDIZIN  
UND RADIOLOGIE



**DR. MED. BERND OLAF VOLLBERG**  
FACHARZT FÜR NUKLEARMEDIZIN  
UND RADIOLOGIE

# «EINEN JOB IM BÜRO KANN ICH MIR NICHT VORSTELLEN.»

**WIR SAGEN: «MERCÌ VIU MAU!» SIE SIND BEINAHE UNSICHTBAR, DOCH OHNE SIE WÜRDEN DER KLINIK-ALLTAG NICHT FUNKTIONIEREN – DIE «WICHTELI» BEI HIRSLANDEN BERN. IM GESPRÄCH MIT DJURO GRBESIC ERFAHREN WIR, WAS ER ALS KLINIK-KURIER FÜR ALLE DREI BERNER HIRSLANDEN-KLINIKEN TÄGLICH LEISTET.**

**Djuro, erzähl mal: Wer bist du?**

**Djuro Grbesic:** Ich heisse Djuro Grbesic und bin 53 Jahre alt. Ich arbeite schon seit einer Ewigkeit als Kurier bei Hirslanden Bern. Es sind nun rund 30 Jahre.

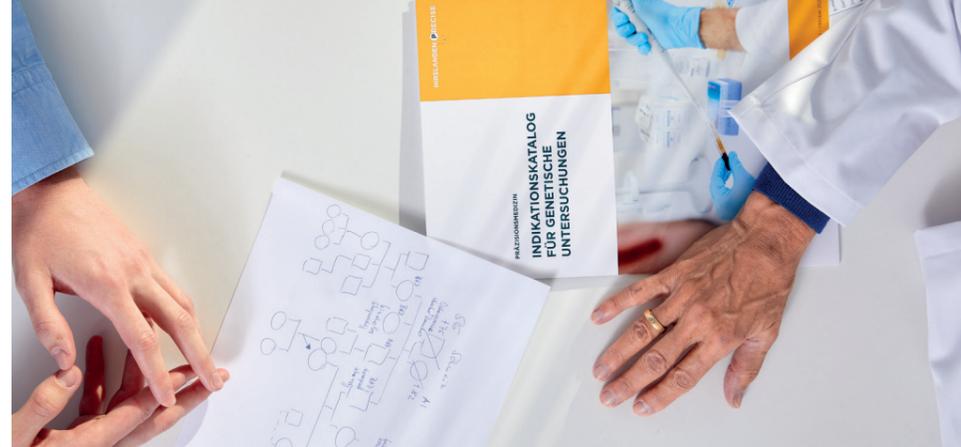
**Was machst du bei Hirslanden Bern? Erzähl uns von deinem Arbeitsalltag.**

**Djuro Grbesic:** Täglich transportiere ich verschiedene Pakete und medizinische Güter zwischen den Klinik-Apotheken, aber auch Proben fürs Labor und die ganze interne Post von Hirslanden Bern hin und her. Mein Arbeitstag beginnt um 6.50 Uhr morgens in der Klinik Beau-Site. Dort sehe ich nach der internen Post, verschaffe mir einen Überblick über die anstehenden Aufgaben für den Tag und verteile Zeitungen an die Patientinnen und Patienten. Danach geht es ins Salem-Spital, wo der ganze Ablauf von vorne beginnt. Während des Tages fahre ich auch die Klinik Permanence, das Praxiszentrum «Medbase» am Bahnhof Bern sowie die Hirslanden-Bern-Büros in der Hallwag und an der Kasernenstrasse an. Auf meiner Tour lege ich bei Bedarf Zwischenstopps ein. In meinem Job muss man flexibel sein und vernetzt denken. Es gibt viele Kleinigkeiten und Details zu beachten. Spontane Aufträge sind an der Tagesordnung.

**Was gefällt dir an deiner Arbeit?**

**Djuro Grbesic:** Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Die vielen verschiedenen Aufgaben für unsere drei Berner Hirslanden-Kliniken zu bewältigen und dabei effiziente Routen in einem straffen Zeitplan zu fahren, ist sicher eine Herausforderung. Dennoch: Einen Job im Büro kann ich mir nicht vorstellen. Ich treffe immer viele Leute und schätze den persönlichen Kontakt. Auch wenn ich keine Zeit für längere Gespräche habe, für einen kurzen Schwatz nehme ich mir gerne Zeit.

Die Ruhe selbst und beinahe unscheinbar, dafür absolut unschätzbar: unsere treue Seele und Klinik-Kurier Djuro Grbesic. Wir danken dir!



Mittels Genmedizin erforschen wir bei «Hirslanden Precise» zielgenau, ob eine erbliche Veranlagung für eine Krankheit vorliegt und welche Präventions- und Therapiemöglichkeiten am effizientesten wirken.

# MEHR KLARHEIT DANK GENETISCHER MEDIZIN

**GENMEDIZIN IST ALLES ANDERE ALS EIN BLICK IN DIE KRISTALLKUGEL. PROF. DR. PHIL. NAT. SABINA GALLATI, CO-LEITERIN GENOMISCHE MEDIZIN HIRSLANDEN, ERKLÄRT UNS, WIE GENETISCHE INFORMATIONEN HELFEN, PRÄZISERE DIAGNOSEN ZU STELLEN SOWIE GEZIELTE PRÄVENTIONS- UND THERAPIEMÖGLICHKEITEN EINZULEITEN.**

Die erbliche Veranlagung ist für die Entstehung und den Verlauf vieler Krankheiten mitverantwortlich: Mit genetischen Analysen können wir Gene untersuchen und die Wahrscheinlichkeit feststellen, mit der jemand an einem bestimmten vererbaren Leiden erkrankt. Ausserdem können genetische Untersuchungen aufzeigen, ob und in welcher Dosis ein bestimmtes Medikament bei einer Person wirkt.

In der Herzmedizin helfen Gentests beispielsweise dabei, das Herz-Kreislauf-System einer Person besser zu verstehen und allfällige Rhythmusstörungen oder Probleme mit dem Herzmuskel frühzeitig zu erkennen. Auch erhöhte Cholesterinwerte können familiär bedingt sein: In der Schweiz leiden geschätzt 45 000 Personen an der sogenannten «familiären Hypercholesterinämie». Die Krankheit ist stark unterdiagnostiziert – man schätzt, dass nur rund zehn Prozent der Betroffenen über ihre Krankheit Bescheid wissen.

Dasselbe gilt in der Onkologie: Ist eine Person aufgrund ihres Stammbaums gefährdet, eine Krebserkrankung zu

entwickeln, kann ein Gentest dabei helfen, das Risiko zuverlässiger zu identifizieren, frühzeitig entsprechende Präventivmassnahmen einzuleiten oder bei Ausbruch der Krankheit eine gezielte Therapie einzusetzen.

**EINE INDIVIDUELLERE BETREUUNG BASIEREND AUF UNSEREN GENEN**

Ob in der Prävention, Diagnostik oder Therapie – es ist wichtig, die Unterschiede zwischen Patientinnen und Patienten zu verstehen und das medizinische Vorgehen entsprechend anzupassen. Mit «Precise» bieten wir genetische Beratungen in allen medizinischen Fachbereichen an – neu auch in Bern. Mehr Klarheit hilft nicht nur den betroffenen Personen, sondern ist auch für Angehörige wichtig. Vor allem Verwandte ersten Grades sollten über Befunde informiert werden und sich gegebenenfalls auch testen lassen.

HABEN SIE INTERESSE AN EINER GENETISCHEN BERATUNG? UNSERE EXPERTINNEN UND EXPERTEN SIND FÜR SIE DA:



**PROF. DR. PHIL. NAT. SABINA GALLATI**  
CO-LEITERIN GENOMISCHE MEDIZIN  
HIRSLANDEN  
T +41 44 511 39 11  
hirslanden.precise@hirslanden.ch



**DR. MED. MARKUS BLEICHENBACHER**  
FACHARZT FÜR GYNÄKOLOGIE UND  
GEBURTSHILFE  
T +41 31 310 24 24  
info@drbleichenbacher.ch



**DR. MED. PETER CHRISTIAN BURGER**  
FACHARZT FÜR KARDIOLOGIE UND  
ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN  
T +41 31 335 46 46  
peter.burger@hin.ch



**DR. MED. PATRIZIA SAGER**  
FACHÄRZTIN FÜR GYNÄKOLOGIE UND  
GEBURTSHILFE  
T +41 31 337 89 70  
brustzentrum.bern@hirslanden.ch

# TATEN STATT WORTE: WIR STEHEN FÜR UNSERE UMWELT EIN

**DAS THEMA NACHHALTIGKEIT IST IN ALLER MUNDE. SO AUCH BEI HIRSLANDEN BERN. WAS FÜR EINIGE ALS UNWORT GILT, IST FÜR UNS DER ANSPRUCH, IN DEN KLINIKEN EINEN VERANTWORTUNGSVOLLEN UND RESSOURCENSCHONENDEN UMGANG MIT UNSERER UMWELT AN DEN TAG ZU LEGEN. FÜR DIE HEUTIGE WIE FÜR ZUKÜNFTIGE GENERATIONEN. FÜR SIE UND UNS.**

In einem Spitalbetrieb gibt es viele Abläufe, die stets verbessert werden können. Angefangen bei der Gastronomie durch den Einsatz von PET-Flaschen über Chemikalien in der Wäscherei und Reinigung bis hin zu unzähligen Abfall. Deshalb haben wir bei Hirslanden Bern eine Arbeitsgruppe für Nachhaltigkeit gegründet, in der Mitarbeitende aus verschiedensten Abteilungen im monatlichen Austausch Lösungsansätze für einen bewussteren Klinikalltag erarbeiten.

## **DIE KLINIK BEAU-SITE FÜHRT AN**

Als Erste der drei Berner Hirslanden-Kliniken setzt die Klinik Beau-Site gezielte Nachhaltigkeitsprojekte um. Ein Beispiel: Hirslanden stellt ihren Mitarbeitenden schweizweit gratis Wasser zur Verfügung. Anfang 2022 erfolgte die Umstellung von PET-Flaschen für Mitarbeitende auf Wasserspender. Eine persönliche Mehrweg-Trinkflasche gab es selbstverständlich dazu. Bei rund 442 Mitarbeitenden wurde durch die Installation der Wasserspender



Wasser trinken ohne Plastikverschleiss und dabei etwas Gutes für die Umwelt tun? Eine tolle Sache! Das findet auch Florina Jamas, unsere Teamleiterin MPA Pflege an der Klinik Beau-Site.

Auch im Bereich des Recyclings sind wir aktiv unterwegs. Seit Anfang 2022 werden in der Klinik Beau-Site medizinische Instrumente von Johnson & Johnson gesammelt und anschliessend wieder in den Ressourcenkreislauf zurückgeführt. In allen drei Berner Hirslanden-Kliniken läuft zudem seit April 2022 ein Pilotprojekt für Kunststoffrecycling in den Operationssälen und der Pflege.

## **ZERO-WASTE-STRATEGIE BIS 2030**

Die Hirslanden-Gruppe hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 CO<sub>2</sub>- bzw. klimaneutral zu sein und eine «Zero-Waste-Strategie» zu fahren. Wir finden das toll und machen mit: «Das Thema Nachhaltigkeit steht für uns in Bern ganz weit oben. Mit der neuen Arbeitsgruppe für Nachhaltigkeit schaffen wir für das Thema Gewicht und Aufmerksamkeit sowie eine Plattform, um nachhaltige Projekte gemeinsam als Hirslanden-Familie voranzutreiben», freut sich Dr. Daniel Lüscher, Direktor Hirslanden Bern.



dem früheren Durchschnittsverbrauch von rund 82 500 PET-Literflaschen pro Jahr der Kampf angesagt. Im nächsten Schritt folgen die Klinik Permanence und das Salem-Spital. Die Einsparung ist beeindruckend: 218 000 PET-Literflaschen pro Jahr über alle drei Berner Hirslanden-Kliniken hinweg. Dies entspricht rund 110 Tonnen. Ein kleiner Schritt also für einen grossen Erfolg.

# BESUCHEN SIE UNSERE ÖFFENTLICHEN VERANSTALTUNGEN

DATUM	ORT	THEMA	REFERENTINNEN UND REFERENTEN
<b>Mittwoch</b> <b>5. Oktober 2022</b> <b>18.30-19.30 Uhr</b>	Tagungsraum Haus Blumenberg Salem-Spital Schänzlistrasse 33 3013 Bern	<b>NEUE ANSÄTZE IN DIAGNOSTIK UND THERAPIE DES BRUSTKREBSES</b>	<b>DR. MED. THOMAS MATTHIAS GLUECKER</b> Facharzt für Radiologie <b>PD DR. MED. EVELYN HERRMANN</b> Fachärztin für Radio-Onkologie <b>DR. MED. JAN WARTENBERG</b> Facharzt für Nuklearmedizin
<b>Mittwoch</b> <b>12. Oktober 2022</b> <b>18.30-19.30 Uhr</b>	Tagungsraum Haus Blumenberg Salem-Spital Schänzlistrasse 33 3013 Bern	<b>NEUE ENTWICKLUNGEN RUND UM DAS THEMA PROSTATAKARZINOM</b>	<b>DR. MED. MARTIN LÜSCHER</b> Facharzt für Urologie
<b>Mittwoch</b> <b>19. Oktober 2022</b> <b>18.30-19.30 Uhr</b>	Tagungsraum Haus Blumenberg Salem-Spital Schänzlistrasse 33 3013 Bern	<b>CHIRURGIEKUNST AM BRUSTKORB VON JUNG BIS ALT</b>	<b>PROF. DR. MED. GREGOR JAN KOCHER</b> Facharzt für Thoraxchirurgie
<b>Mittwoch</b> <b>23. November 2022</b> <b>18.30-19.30 Uhr</b>	Tagungsraum Haus Blumenberg Salem-Spital Schänzlistrasse 33 3013 Bern	<b>SPORTMEDIZIN: «JA, SPITZENSORTLER HABEN PRIVILEGIEN.»</b>	<b>DR. MED. JÖRG DÜNKEL</b> Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Schwerpunkt Sportmedizin <b>DR. MED. THOMAS SCHNEIDER</b> Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungs- apparats, Schwerpunkt Sportmedizin
<b>Mittwoch</b> <b>30. November 2022</b> <b>18.30-19.30 Uhr</b>	Tagungsraum Haus Blumenberg Salem-Spital Schänzlistrasse 33 3013 Bern	<b>WILLKOMMEN IN DER HOCHPRÄZISEN NUKLEARMEDIZIN</b>	<b>DR. MED. JAN WARTENBERG</b> <b>DR. MED. BERND OLAF VOLLNBERG</b> Fachärzte für Nuklearmedizin
<b>Mittwoch</b> <b>28. September 2022</b> <b>7. Dezember 2022</b> <b>18.30-19.30 Uhr</b>	Tagungsraum Haus Blumenberg Salem-Spital Schänzlistrasse 33 3013 Bern	<b>NACHHALTIGE GEWICHTSREDUKTION</b>	<b>WILLY BISCHOFBERGER</b> Leiter Gruppenkurse Rebalance Anmeldung erforderlich unter: <a href="mailto:info@rebalance-group.ch">info@rebalance-group.ch</a>

## ERLEBNIS GEBURT IM SALEM-SPITAL

Als Berner Traditionsspital für Geburten begleiten und beraten wir Sie mit Freuden in Ihrem neuen Lebensabschnitt mit Baby. Besuchen Sie unsere Website und informieren Sie sich bei einem virtuellen Rundgang über unsere Maternité oder entdecken Sie individuelle Kurse als Vorbereitung auf Ihr neues Lebensglück. [www.salem-spital.ch/babykurse](http://www.salem-spital.ch/babykurse)



### KLINIK BEAU-SITE

Schänzlihalde 11  
3013 Bern  
T +41 31 335 33 33  
[linik-beausite@hirslanden.ch](mailto:linik-beausite@hirslanden.ch)



### KLINIK PERMANENCE

Bümplizstrasse 83  
3018 Bern  
T +41 31 990 41 11  
[linik-permanence@hirslanden.ch](mailto:linik-permanence@hirslanden.ch)



### SALEM-SPITAL

Schänzlistrasse 39  
3013 Bern  
T +41 31 337 60 00  
[salem-spital@hirslanden.ch](mailto:salem-spital@hirslanden.ch)

